

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER: 3.3.2.**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium</b>	<b>: Sozialausschuss, SOA/003/ XII</b>	
<b>Sitzung am</b>	<b>: 17.01.2019</b>	
<b>Sitzungsort</b>	<b>: Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt</b>	
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 18:30</b>	<b>Sitzungsende : 19:44</b>

**Öffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Tobias Schloo
Schriftführer/in	: gez.	Heiko Bernhof

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 17.01.2019

## Sitzungsteilnehmer

### Vorsitz

**Schloo, Tobias**

### Teilnehmer

<b>Bellmann, Ute</b>	
<b>Böttcher, Ulrich</b>	<b>Vertreter für Frau Böttcher</b>
<b>Clausen-Holm, Danny</b>	
<b>Dittmayer, Heino</b>	<b>Vertreter für Herrn Schaller</b>
<b>Hahn, Stefanie</b>	
<b>Helt, Matthias, Dr. med.</b>	
<b>Holdt, Volker</b>	<b>Vertreter für Herrn Waldheim</b>
<b>Ruhbaum, Kevin</b>	<b>Vertreter für Frau Müller-Schönemann</b>
<b>Schultz, Luca Maarten</b>	<b>Vertreter für Herrn Berbig</b>
<b>Schulz, Frank</b>	
<b>Segatz, Gerd</b>	<b>Vertreter für Frau Scadah-Gailun</b>
<b>Vorpahl, Doris</b>	
<b>Witte, Thomas</b>	<b>Vertreter für Herrn Rathje</b>

### Verwaltung

<b>Engfer, Petra</b>	<b>Rechnungsprüfungsamt</b>
<b>Neuenfeldt, Sirko</b>	<b>Amt 50, Amtsleiter</b>
<b>Reinders, Anette</b>	<b>2. Stadträtin</b>
<b>Rickers, Holger</b>	<b>Amt 68, Amtsleiter</b>

### Protokollführer

<b>Bernhof, Heiko</b>	<b>Protokollführung</b>
-----------------------	-------------------------

### sonstige

<b>Jeenicke, Hans</b>	<b>Seniorenbeirat</b>
<b>Kahlert, Angelika</b>	<b>Seniorenbeirat</b>

## Entschuldigt fehlten

### Teilnehmer

<b>Berbig, Miro</b>	<b>Vertreten durch Herrn Schultz</b>
<b>Böttcher, Christine</b>	<b>Vertreten durch Herrn Böttcher</b>
<b>Müller-Schönemann, Petra</b>	<b>Vertreten durch Herrn Ruhbaum</b>
<b>Rathje, Reimer</b>	<b>Vertreten durch Herrn Witte</b>

**Scadah-Gailun, Gabriele  
Schaller, Karl-Peter  
Waldheim, Christian**

3

**Vertreten durch Herrn Segatz  
Vertreten durch Herrn Dittmayer  
Vertreten durch Herrn Holdt**

**Sonstige Teilnehmer**

Herr Stahl, stellv. Geschäftsführer Jobcenter Kreis Segeberg

4  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 17.01.2019

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 15.11.2018**

**TOP 4 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 5 :**

**Teilhabechancengesetz - zu diesem TOP ist Herr Stahl, stellv. Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Segeberg, eingeladen**

**TOP 6 :**

**Neubau Obdachlosenheim Langenharmer Weg - zu diesem TOP ist Herr Rickers, Amtsleiter des Amtes für Gebäudewirtschaft der Stadt Norderstedt, eingeladen**

**TOP 7 :**

**Dauerbesprechungspunkt Wohnraumversorgung**

**TOP 8 :**

**Dauerbesprechungspunkt Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern/-innen**

**TOP 9 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 10 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 10.1 :**

**Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zu „Möglichkeiten und Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Norderstedt“ in der Sitzung des Sozialausschusses am 15.11.2018, TOP 13.4**

**TOP 10.2 :**

**Anfrage SPD-Fraktion "Dritte Option"- wie fit ist die Stadt Norderstedt**

**TOP 10.3 :  
Anfrage SPD-Fraktion "Sozialbericht/Armutbericht"**

## T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 17.01.2019

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Herr Schloo eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden Gäste sowie die Verwaltungsmitglieder und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

Herr Böttcher (Bündnis 90/Grüne) und Herr Dittmayer (FDP) werden von Herrn Schloo gemäß § 46 Absatz 6 Gemeindeordnung durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichtet und in ihr Amt eingeführt.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Die vorliegende Tagesordnung wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

### **TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 15.11.2018**

Es wurden keine Beschlüsse in der Sitzung vom 15.11.2018 gefasst.

### **TOP 4: Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **TOP 5: Teilhabechancengesetz - zu diesem TOP ist Herr Stahl, stellv. Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Segeberg, eingeladen**

Herr Stahl stellt das Teilhabechancengesetz unter Verwendung einer Präsentation (**Anlage 1**) vor. Im Anschluss beantworten Herr Stahl und Frau Reinders die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Vorpahl von der CDU-Fraktion verlässt die Sitzung um 18:33 Uhr und nimmt ab 18:38 Uhr wieder an der Sitzung teil.

**TOP 6:****Neubau Obdachlosenheim Langenharmer Weg - zu diesem TOP ist Herr Rickers, Amtsleiter des Amtes für Gebäudewirtschaft der Stadt Norderstedt, eingeladen**

Frau Reinders leitet den Top ein, indem sie über die bestehende Obdachlosenunterkunft Langenharmer Weg berichtet. Ein Gebäude der Obdachlosenunterkunft wurde bereits 2014-2015 neu gebaut. Die Unterbringung in den beiden alten Gebäudeteilen mit teilweise noch gemeinsamen Sanitäreinrichtungen ist heute nicht mehr zeitgemäß. Aus diesem Grund gibt es Überlegungen, diesen restlichen Teil nach Vorbild des bereits erneuerten Gebäudes ebenfalls neu zu bauen.

Herr Rickers präsentiert die ersten Entwürfe und Pläne für solch einen Neubau (**Anlage 2-7**).

Im Anschluss beantworten Frau Reinders, Herr Rickers und Herr Neuenfeldt die Fragen der Ausschussmitglieder.

**TOP 7:****Dauerbesprechungspunkt Wohnraumversorgung**

Es wurden keine Berichte vorgetragen oder Fragen gestellt.

**TOP 8:****Dauerbesprechungspunkt Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern/-innen**

Frau Reinders und Herr Neuenfeldt berichten über die Unterbringungssituation in den städtischen Unterkünften Ende 2018. Zum Jahreswechsel waren ca. 120 obdachlose Personen und ca. 1120 Personen, die in den letzten Jahren als Flüchtlinge oder Asylbewerber/-innen nach Deutschland gekommen sind, in den Notunterkünften der Stadt Norderstedt untergebracht. Die Anzahl der Menschen, die die Unterkünfte im letzten Jahr verlassen haben, hält sich etwa die Waage mit der Anzahl der Personen, die neu aufgenommen wurden. Bei den Neuzugängen im Bereich der Flüchtlinge wurden Norderstedt in 2018 78 Personen von der Ausländerbehörde des Kreises zur Unterbringung zugewiesen, 54 Familiennachzüge sind direkt aus dem Ausland gekommen und nicht zuletzt gab es 26 Geburten. Weitere 55 Menschen sind aus anderen Unterkünften im Bundesgebiet zu Familienangehörigen in den Norderstedter Unterkünften nachgezogen.

Die Ausländerbehörde des Kreises Segeberg prognostiziert für 2019 die Zuweisung von etwa 500-600 Personen zum Kreis Segeberg. Nach der aktuellen Verteilungsquote würde das für Norderstedt die Zuweisung von ca. 155 Personen bedeuten. Insgesamt rechnet die Verwaltung in Norderstedt für 2019 mit einer vergleichbaren Situation wie 2018, also mit ca. 280-300 Neuzugängen und etwa mit der gleichen Anzahl von Auszügen. Es ist nach wie vor sehr schwierig, für die Bewohner/-innen der Unterkünfte eine eigene Wohnung zu finden. Darüber hinaus laufen in diesem Jahr voraussichtlich die Mietverträge für insgesamt 14 befristet durch die Stadt Norderstedt zur Unterbringung von Flüchtlingen angemietete Wohnungen aus. Es ist eine Herausforderung, die aktuell noch rund 50 in diesen Wohnungen untergebrachten Personen gut in den städtischen Unterkünften unterzubringen, soweit sie nicht im Einzelfall noch eine eigene Wohnung anmieten können. Insgesamt ist ohne weitere Maßnahmen eine Verbesserung der Unterbringungssituation (z.B. Leerzug Altbaugebäude Lawaetzstraße, Leerzug des alten umgebauten Schulgebäudes Fadens Tannen, Einzelunterbringung von Einzelpersonen in einem Zimmer) zwar notwendig, aber derzeit leider nicht realisierbar.

Herr Neuenfeldt berichtet über die Weiterzahlung der Integrationspauschale und gibt ein Schreiben des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages mit Anlage als **Anlage 8 und 9** zu

Protokoll, ebenso den monatlichen Zuwanderungsbericht Schleswig-Holstein Dezember 2018 als **Anlage 10**.

Weiterhinberichtet Frau Reinders, dass derzeit eine Räumlichkeit für die im Sozialausschuss am 15.11.2018 unter TOP 6 behandelte zentrale Anlaufstelle zur Betreuung von Geflüchteten gesucht wird.

Nach gemeinsamer Absprache im Sozialausschuss wird der Dauerbesprechungspunkt Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern/-innen zukünftig bei der Einladung nicht mehr als separater, fester Besprechungspunkt ausgeführt, sondern nur noch bei Bedarf. Unabhängig davon berichtet die Verwaltung regelmäßig unter dem Tagesordnungspunkt Berichte und Anfragen zur Thematik.

**TOP 9:  
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 10:  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 10.1:  
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zu „Möglichkeiten und Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Norderstedt“ in der Sitzung des Sozialausschusses am 15.11.2018, TOP 13.4**

Herr Neuenfeldt gibt die Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zu „Möglichkeiten und Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Norderstedt“ in der Sitzung des Sozialausschusses am 15.11.2018, TOP 13.4, zu Protokoll:

In der Anfrage wird beschrieben, dass eine Norderstedter Bürgerin als Akut-Patientin an der psychiatrischen Notfallambulanz Asklepios Klinik Nord – Ochsenzoll auf das Psychiatrische Krankenhaus Rickling verwiesen wurde. Der Verweis auf die Zuständigkeit des Krankenhauses Rickling ist – zumindest grundsätzlich betrachtet – korrekt. Zuständig für die Hilfen für psychisch kranke Menschen und ihre Unterbringung in einem Krankenhaus sind in Schleswig-Holstein nach dem Landesgesetz zur Hilfe und Unterbringung psychisch kranker Menschen (PsychKG) die Kreise und kreisfreien Städte. Der Sozialpsychiatrische Dienst des Kreises Segeberg bietet Betroffenen und Angehörigen ärztliche und sozialpädagogische Beratung an, macht bei Bedarf auch Hausbesuche sowie informiert über weitere Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten durch andere. Darüber hinaus ist der Sozialpsychiatrische Dienst auch für den sozialpädagogischen Krisendienst (Beruhigung, Beratung sowie insbesondere Klärung ob für die Patienten/-innen oder Andere eine akute Gefahr besteht) und ggfs. die Unterbringung nach dem PsychKG zuständig, wochentags während der üblichen Geschäftszeiten der Kreisverwaltung. Dies bedeutet, dass in akuten Notfällen Mitarbeiter der Kreisverwaltung noch Norderstedt fahren, um eine Einschätzung direkt vor Ort durchzuführen, was natürlich mit entsprechenden Wartezeiten verbunden ist.

Außerhalb der Geschäftszeiten der Kreisverwaltung wurden in der Vergangenheit die Patienten mit Polizei und Krankenwagen zum Psychiatrischen Krankenhaus Rickling zur Einschätzung gebracht. Ab März 2018 wurde von der Kreisverwaltung als Ergänzung ein Krisendienst rund um die Uhr eingeführt, der die Aufgabe außerhalb der Geschäftszeiten der Kreisverwaltung übernimmt. Zunächst konnten nur die Zeiten an den Wochenenden abgedeckt werden, mittlerweile auch einige Wochentage. Voraussichtlich ab Ende Februar 2019 steht der Krisendienst an allen Wochentagen mit einem Team aus ärztlicher und



sozialpädagogischer Fachkraft zur Verfügung. Da die Mitarbeiter/-innen der Kriseninterventionsteams über den gesamten Kreis verteilt wohnen, kann es im Krisenfall auch hier zu längere Wartezeiten kommen.

Betroffene Norderstedter/-innen bzw. deren Angehörige können sich neben den niedergelassenen Ärzten und der Institutsambulanz der Tagesklinik sowie dem für den Kreis Segeberg zuständigen Psychiatrischen Krankenhaus Rickling während der Geschäftszeiten auch an den Sozialpsychiatrischen Dienst des Kreises Segeberg wenden. Außerhalb dieser Zeiten gibt es den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117 und im Notfall sind die Kriseninterventionsteams ggfs. über die Notrufe Polizei bzw. Rettungsleitstelle erreichbar. Auch in einem psychiatrischen Notfall kann jeder einen Rettungswagen alarmieren, der ggfs. auch einen notwendigen Transport in das Krankenhaus übernehmen würde. Um auf den geschilderten Fall zurück zu kommen, bei einer akuten Suizid-Gefahr wäre ein Notruf über 110 oder 112 angezeigt. Im ärztlichen Notfall gibt es keinen Unterschied, egal ob es sich z.B. um einen Verkehrsunfall, einen Herzinfarkt oder einen psychiatrischen Notfall handelt.

Probleme in der Praxis bestehen aus Sicht der Stadt Norderstedt natürlich durch die Entfernung der zuständigen psychiatrischen Notfallaufnahme in Rickling.

Aus unserer eigenen Erfahrung mit Notfällen (insbesondere bei der Unterbringung obdachloser Menschen heraus, mitunter auch bei den Flüchtlingen in den Gemeinschaftsunterkünften) wissen wir, dass es sehr problematisch ist, wenn bei einem Notfall längere Wartezeiten in Kauf genommen müssen, bis der Sozialpsychiatrische Dienst oder auch ein Notfallteam vor Ort ist. Dies gilt sowohl für die Patienten/innen, aber auch für Angehörige, die Betreuer/-innen in den Unterkünften oder auch die Polizei, die in Notfällen vor Ort dann warten muss.

Nicht selten hat sich bei Eintreffen des Fachpersonals die Situation „bereits beruhigt“. So positiv es dann im Einzelfall ist, dass Menschen nicht (ggfs. gegen ihren Willen) in eine Klinik eingewiesen werden, so bleibt doch fraglich ob einzelnen Menschen bei zeitnahe Intervention nicht professioneller in einer Klinik geholfen werden könnte.

Wünschenswert wäre aus Sicht der Stadt Norderstedt eine kurze Alarmierungszeit, so dass schneller eine Kontaktaufnahme mit den Akut-Patienten/-innen erfolgen kann und entsprechend zeitnahe eine Klärung der Situation bzw. eine Einweisung in das Krankenhaus Rickling erfolgen kann. Dies wäre ggfs. mit Fachpersonal direkt vor Ort möglich.

Als ergänzende Information sind der Niederschrift folgende Unterlagen beigelegt:

- Psychosozialer Wegweiser Kreis Segeberg (**Anlage 11**)
- Flyer sozialpsychiatrischer Dienst (**Anlage 12**)
- Leitfaden psychiatrischer Notfall (**Anlage 13**)

#### **TOP 10.2:**

##### **Anfrage SPD-Fraktion "Dritte Option"- wie fit ist die Stadt Norderstedt**

Herr Clausen-Holm reicht die Anfrage der SPD-Fraktion „Dritte Option“- wie fit ist die Stadt Norderstedt“ als **Anlage 14** zu Protokoll.

#### **TOP 10.3:**

##### **Anfrage SPD-Fraktion "Sozialbericht/Arbeitsbericht"**

Herr Schloo reicht die Anfrage der SPD-Fraktion "Sozialbericht/Arbeitsbericht" als **Anlage 15** zu Protokoll.